

Neue Märkte – Neue Chancen

Ein Wegweiser für deutsche Unternehmen



— Sri Lanka —



Herausgegeben von:

GTAI GERMANY
TRADE & INVEST



Delegation der Deutschen
Wirtschaft in Sri Lanka
Delegation of German Industry
and Commerce in Sri Lanka

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Herausgeber:**Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH**

Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn
T +49 228 44 60-0

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
T +49 6196 79-0

E info@giz.de
www.giz.de

Germany Trade & Invest (GTAI)
Gesellschaft für Außenwirtschaft
und Standortmarketing mbH

Villemombler Straße 76
53123 Bonn
T +49 228 24993-0

Hauptsitz der Gesellschaft
Friedrichstraße 60
10117 Berlin

E info@gtai.de
www.gtai.de

**Delegation der Deutschen
Wirtschaft (AHK) in Sri Lanka**

161 A Dharmapala Mawatha
6th Floor
Colombo 7
Sri Lanka
T +94 11 23 14 364
E hergenroether@srilanka.ahk.de
www.srilanka.ahk.de

Kartenmaterial:

Die kartografischen Darstellungen dienen nur dem informativen Zweck und beinhalten keine völkerrechtliche Anerkennung von Grenzen und Gebieten. Die Herausgeber übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit oder Vollständigkeit des bereitgestellten Kartenmaterials. Jegliche Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt aus der Benutzung entstehen, wird ausgeschlossen.

Bildnachweise (v.v.n.h.):

- 1 Stephani-Elizabeth/iStock
- 2 Alexey_Arz/iStock
- 3 aksenovden/shutterstock
- 4 fmajor/iStock
- 5 xavierarnau/iStock
- 6 Koldunova_Anna/iStock
- 7 pzAxe/shutterstock
- 8 republica/iStock
- 9 JohnnyGreig/iStock
- 10 ffilipovich/iStock
- 11 Thomas Dekiere/shutterstock
- 12 Andrey Danilovich/iStock

Gestaltung und Satz:

www.schumacher-visuell.de

September 2019

Mit freundlicher Unterstützung von:



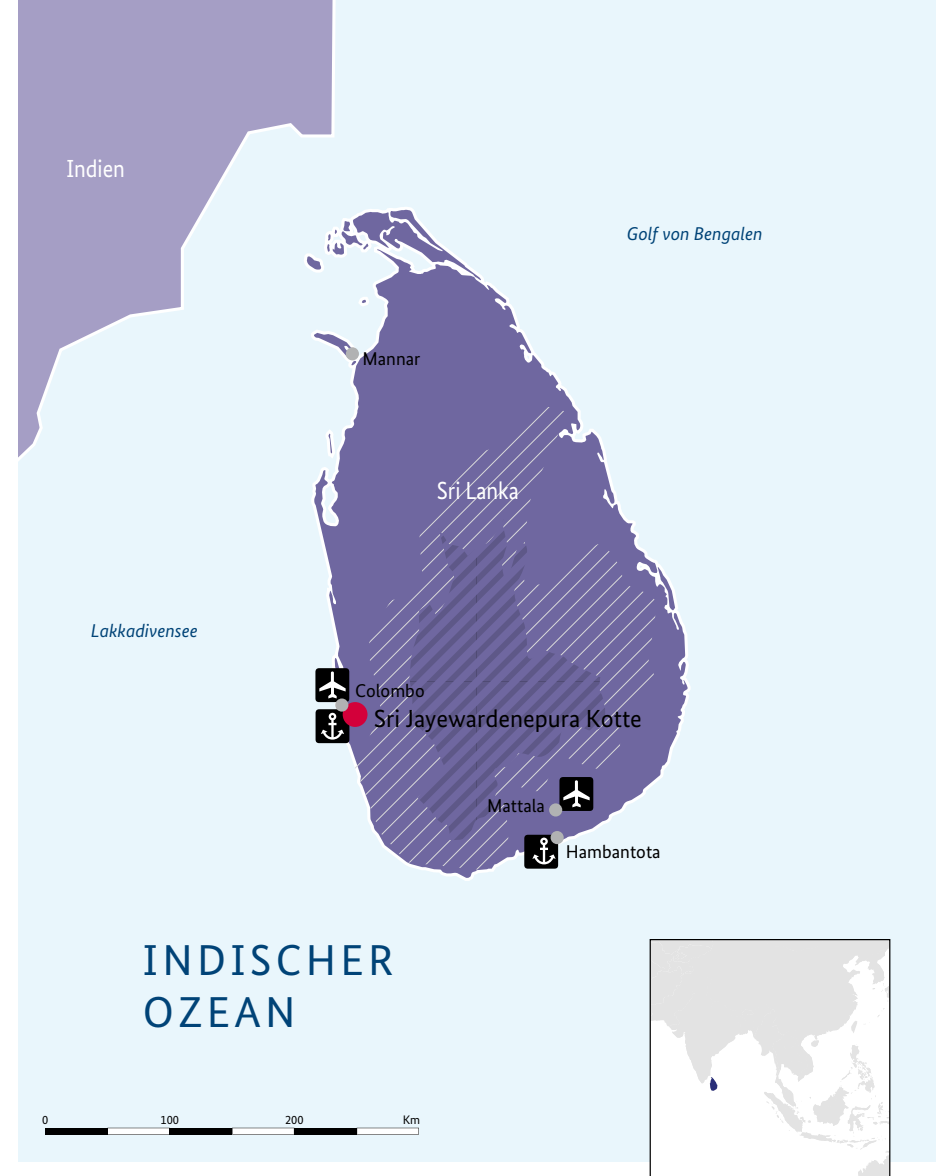
Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

EZ-Scout
Unternehmen. Chancen. Entwicklung.

ExperTS
Economy. Transfer. Sustainability.



GERMAN ASIA-PACIFIC
BUSINESS ASSOCIATION

**Demokratische Sozialistische
Republik Sri Lanka**

Amtssprachen: Sinhala und Tamil

Hauptstadt: Sri Jayewardenepura Kotte

Fläche: 65.610 km²

Einwohnerzahl: 21,6 Mio.

Währung: Sri-Lanka-Rupie (LKR)

Zeitzone: UTC +5:30

BIP/Einwohner: 3.840 US\$

Bevölkerungswachstum: 1,05%

Bevölkerungsdichte: 330,6 Einwohner/km²



Das Land im Überblick

Sri Lanka liegt südlich von Indien im Indischen Ozean. Die Küsten des Landes sind von endlosen Stränden gezeichnet, im Landesinneren liegt dichter Regenwald. Das Hochland ist geprägt von Hügellandschaften, auf denen seit Mitte des 19. Jahrhunderts der berühmte Ceylon Tee angebaut wird. So unterschiedlich wie die Landschaften ist auch das Klima in dem Inselstaat. Insgesamt herrscht tropisch feuchtheißes Klima, das durch Monsune beeinflusst wird. Sri Lanka verfügt über eine große Biodiversität und beheimatet zahlreiche endemische Tier- und Pflanzenarten. Offizielle Hauptstadt ist Sri Jayewardenepura Kotte mit ca. 100.000 Einwohnern, das wirtschaftliche Zentrum des Landes ist Colombo. Ca. 2,3 Millionen Menschen leben im Ballungsraum der Großstadt. Die offiziellen Amtssprachen des Landes sind Sinhala und Tamil, Englisch fungiert als verbindende Verkehrssprache. Sri Lanka ist ein Land der ethnischen und religiösen Vielfalt, was sich auch in der Architektur des Landes widerspiegelt. Aufgrund ihrer strategisch günstigen Lage bildete die Insel seit der Antike einen wichtigen Knotenpunkt für die Seefahrt. 1948 erlangte das damalige Ceylon seine Unabhängigkeit von der ehemaligen Kolonialmacht Großbritannien und wurde 1972 zur eigenständigen Republik Sri Lanka. Seither ist das Land eine unitarische Präsidialrepublik mit parlamentarisch-demokratischer Ordnung.

Wirtschaftsdaten

Außenhandel 2017–2018

Ausfuhren 2017: 11,7 Mrd. US\$ (+11,3% gegenüber 2016), darunter Textilien/Bekleidung 45,1%; Nahrungsmittel 23,3%; Kautschuk-Erzg. 5,4%; Rohstoffe (außer Brennstoffe) 2,9%; Sonstige Fahrzeuge 2,9%; Nichtmetallische Mineralien 2,7%; Petrochemie 2,5%

Hauptabnehmerländer 2017: USA

24,9%; Vereinigtes Königreich 8,9%;

Indien 6,7%; Deutschland 4,7%; Italien 4,5%; China 3,7%; Belgien 3,0%; Sonstige 43,6%

Einfuhren 2017: 21,3 Mrd. US\$ (+9,3% gegenüber 2016), darunter Textilien/Bekleidung 14,0%; Nahrungsmittel 11,3%; Petrochemie 9,8%; Chem. Erzg. 9,8%; Maschinen 7,0%; Kfz und -Teile 6,7%; Elektronik 4,7%; Eisen und Stahl 4,3%; Nichtmetallische Mineralien 3,6%

Hauptlieferländer 2017: Indien 21,1%; China 19,7%; VAE 7,3%; Singapur 6,1%; Japan 4,9%; USA 3,8%; Malaysia 3,0%; Sonstige 34,1%

Deutsche Einfuhr 2018: 703,1 Mio. Euro (+6,8% gegenüber 2017), davon Textilien/Bekleidung 53,6%; Nahrungsmittel 12,0%; Kautschuk-Erzg. 10,9%; Maschinen 4,3%; Elektrotechnik 3,9%; Nichtmetallische Mineralien 2,0%; natürl. Öle, Fette, Wachse 2,0%; Mess-/Regeltech. 1,6%; Rohstoffe (außer Brennstoffe) 1,6; Chem. Erzg. 1,1%; Sonstige 7,0%

Deutsche Ausfuhr 2018: 350 Mio. Euro (-38,5% gegenüber 2017), davon Maschinen 20,7%; Sonstige Fahrzeuge 20,2%; Chem. Erzeugnisse 12,2%; Mess- und Regeltechnik 7,4%; Elektrotechnik 6,1%; Kfz und -Teile 5,8%; Textilien/Bekleidung 5,0%; Sonstige 22,6%

Geschäftsumfeld

Hermes Länderkategorie: 6

Ease of Doing Business 2019: Rang 100 von 190 Ländern

Corruption Perceptions Index 2018: Rang 89 von 180 Ländern

Global Competitiveness Index 4.0 2018: 85 von 140 Ländern

*Schätzungen bzw. Prognosen

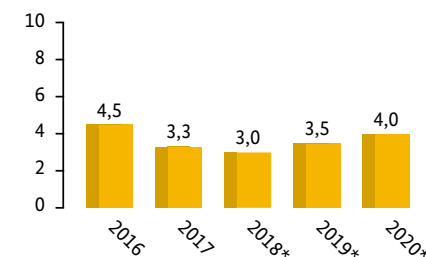
Quellen Außenhandel: UN Comtrade, Statistisches Bundesamt

Weiterführende Informationen im Web

www.gtai.de/sri-lanka-ueberblick

www.gtai.de/sri-lanka-wirtschaftsdaten

Bruttoinlandsprodukt (Veränderung in %, real)



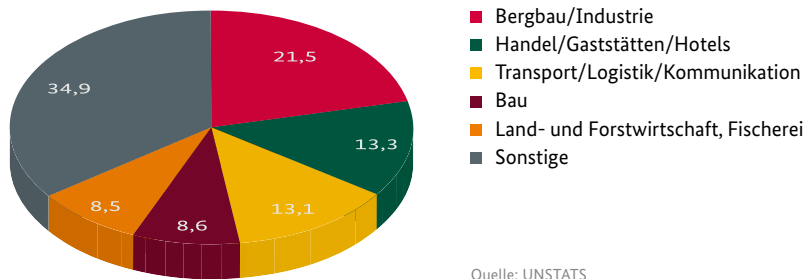
*Schätzungen bzw. Prognosen

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF)





BIP nach Sektoren 2017 in % (laufende Preise)



Wirtschaftsstruktur und Perspektiven

Sri Lankas Wirtschaft ist von strukturellen Unterschieden geprägt. Einerseits gibt es viele kleine Unternehmen, v.a. in der Landwirtschaft, die meist mit veralteter Technik und in Handarbeit produzieren. Andererseits entsteht eine hochmoderne Geschäfts- und Industriekultur. Das Land verfügt über ein gutes Bildungsniveau und eine Alphabetisierungsrate von ca. 92%, jedoch fehlt es oft an praxisbezogenen Qualifikationen. Zentrale Herausforderung ist die Schaffung von Arbeitsplätzen. Der protektionistisch geprägte Inselstaat ist trotz einer hohen marktwirtschaftlichen Orientierung auf weitreichende Reformen angewiesen, um sich strukturell weiterzuentwickeln. Zu den wichtigsten Branchen gehört die Textil- und Bekleidungsindustrie. Aber auch andere Industriezweige wie die Nahrungsmittelbranche, die Kautschukindustrie und die im Aufbau befindliche Kühlturlogistik gewinnen immer mehr an Bedeutung. In der Landwirtschaft ist fast ein Drittel der Bevölkerung beschäftigt, die Ausfuhr von Tee erzielt nach wie vor einen großen Teil der Deviseneinnahmen. Der Dienstleistungssektor ist der dynamischste Bereich der Wirtschaft und wird v.a. durch das rapide Wachstum in der Kommunikationsbranche, bei Versicherungen und Banken begünstigt. Vielversprechend entwickelt sich das Feld der Informationstechnologie. Die Exporteinnahmen dieser Branche stiegen von 311 Mio. US\$ in 2008 auf geschätzte 1 Mrd. US\$ im Jahr 2018.

Ausländische Direktinvestitionen in Sri Lanka (in Mio. US\$)

Direktinvestitionen	2016	2017	2018
Kumulierter Bestand	9.845	11.070	12.757
Nettotransfers	897	1.375	1.611

Quelle: UNCTAD World Investment Report 2019

Investitionsklima und -risiken

Sri Lankas Wirtschaft wächst auf niedrigem Niveau und ist gezeichnet von einer politischen Krise sowie einer hohen Verschuldung. Der *Internationale Währungsfonds (IWF)* prognostiziert für 2019 ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) in Höhe von 4,3%. Um volkswirtschaftliches Wachstum zu generieren, setzt Sri Lanka neben höheren Exporterlösen und Tourismus explizit auf ausländische Direktinvestitionen (FDI). Insgesamt war in den letzten Jahren eine stärkere Liberalisierung festzustellen. Eine 100%-Beteiligung ist in den meisten Industrie- und Dienstleistungsbranchen erlaubt. FDI werden vom Investitionsbüro *Board of Investment of Sri Lanka* geprüft und genehmigt. Sie sind laut der Behörden 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 11,8% auf einen Rekordwert von 2,1 Mrd. US\$ (inklusive Auslandskredite) angestiegen. Experten zufolge braucht der Inselstaat für ein nachhaltiges Wachstum einen Zufluss von jährlich rund 5 Mrd. US\$. Bisher hemmen v.a. intransparente Ausschreibungsverfahren, ineffiziente Projektumsetzungen sowie volatile politische Entscheidungen die Investitionen. Im »Ease of Doing Business Report« der *Weltbank* erreicht Sri Lanka aktuell von 190 Ländern den 100. Platz. Im »Global Competitiveness Report« des *Weltwirtschaftsforums* erreichte der Inselstaat im Jahr 2019 Rang 85 von 140 Ländern. In beiden Rankings liegt Sri Lanka vor Bangladesch und Pakistan und hinter dem großen Nachbarn Indien. Weitere Reformen für FDI sind für das Wirtschaftswachstum ausschlaggebend.

Weiterführende Informationen im Web

www.gtai.de/sri-lanka-wirtschaftsstruktur

www.gtai.de/sri-lanka-investitionen





Energie und Erneuerbare Energie

Sri Lanka hat sich 2015 mit Beitritt zum »Climate Vulnerable Forum« dem Klimaschutz und einem stärkeren Ausbau der Erneuerbaren Energien (EE) verschrieben. Bis 2050 soll eine hundertprozentige Energieabdeckung mit Erneuerbaren Energien gewährleistet werden. Die Nachfrage wächst zwischen 6 und 7% jährlich. Im Vergleich zu den fossilen Brennstoffen sind die Erzeugungskosten für Erneuerbare Energien jedoch sehr hoch. Mit Blick auf die angespannte Finanzlage wendet sich die Regierung daher an private Entwickler in »Public Private Partnerships (PPP)«. Ministerien und Ämter versuchen die Rahmenbedingungen für Investoren zu verbessern und Projekte anzustoßen. Trotz knapper Kassen strebt das Land eine klimaneutrale, stabile und autarke Energieversorgung an. Als erste nationale Initiative wurde 2014 das Projekt »Expansion of the National Grid towards Wind Power and Solar Power Electricity Generation for the Optimum Use of Traditional Renewable Energy« initiiert, im Rahmen dessen bis 2020 rund 20% der Energie aus erneuerbaren Quellen stammen soll. Daneben wurde 2015 der »Energy Sector Development Plan for a Knowledge-based Economy (2015–2025)« gestartet, welcher das Land mit Energiegewinnung aus Wasserkraft, Erdgas und Erneuerbaren Energien von Importen unabhängig machen soll. Ehrgeiziges Ziel ist es, bis 2030 etwa 50% der Erzeugung aus Erneuerbaren Energien zu gewinnen.

Praktisch wird die Umsetzung der Energiepolitik und der Anteil der Erneuerbaren Energien am Energiemix im »Least Cost Long Term Generation Extension Plan 2018–2037« fixiert. Demnach sollen 30% der Energie aus Kohle, 30% aus Flüssigerdgas, 25% aus Wasserkraft und 15% aus anderen Erneuerbaren Energien sowie Erdöl gewonnen werden. Bis 2035 sollen 2,7 Gigawatt (GW) der Energie aus Kohle erzeugt werden. Der Ersatz fossiler Energieträger durch Erneuerbare Energien in großem Umfang ist aktuell noch nicht rentabel. Laut einer gemeinsamen Studie der Vereinten Nationen und der Asian Development Bank (ADB) soll sich dies in den nächsten Jahren deutlich ändern. Bis 2050 benötigt Sri Lanka ca. 34 GW an Stromproduktionskapazität, davon soll der Großteil auf Solar- (16 GW) und Windenergie (15 GW) entfallen und die Differenz aus Kleinwasserkraftwerken und Biomasse stammen. Ferner braucht das Land ein flexibles Übertragungsnetz sowie Speicherlösungen. Derzeit sind mehr als 100 Megawatt (MW) Solarkapazität installiert, bis 2025 soll es 1 GW werden. Treiber war das 2016 von der Regierung initiierte Solar-Dach-Programm »Soorya Bala Sangramaya«. Das größte Energieunternehmen des Landes, Ceylon Electricity Board (CEB), und die sri-lankische Behörde für nachhaltige Energie Sustainable Energy Authority (SEA) setzen es um. Ziel ist die Ausstattung von einer Million Haushalte mit Mikrosolarkraftwerken. Laut des US National Renewable Energy Laboratory könnte das Land mehr als 20 GW Windenergie installieren. Zu den größten Projekten gehört das »Mannar Wind Farm Project« mit einer Kapazität von 100 MW bei Inbetriebnahme 2021. Sri Lanka will bis 2025 die installierte Leistung der Windenergie auf mindestens 799 MW steigern. Ferner gehören kleine Wasserkraftwerke zur langfristigen Kapazitätsplanung und werden daher im Rahmen der ländlichen Entwicklung gefördert. Zentral für die ländliche Energieversorgung ist und bleibt Brennholz. Drei Viertel der ländlichen Bevölkerung und Betriebe, allen voran die Teeplantagen, decken hiermit ihren Bedarf.

Weiterführende Informationen im Web

www.gtai.de/sri-lanka-energiepolitik
www.gtai.de/sri-lanka-energie





Infrastruktur

Sri Lanka legt den Fokus verstärkt darauf, die teilweise ins Stocken geratenen Infrastrukturprojekte voranzubringen. Neben der Steigerung der Exporte sollen die Projekte v.a. die strukturellen Probleme angehen und so einen zentralen Beitrag dazu leisten, die Wirtschaft des Landes wieder anzukurbeln. Aufgrund der angespannten Finanzlage gestalten sich die Ausbaupläne nicht einfach. Zwei Prestigeprojekte in Hambantota (ein Hafen sowie ein Flughafen), die mit chinesischen Mitteln gebaut wurden, erwiesen sich als teure Fehlschläge, die die Finanzlage des Inselstaates stark überfordern. Die Rechte des Hafens wurden für 99 Jahre an China übertragen. Dafür erlässt China Sri Lanka einen Teil seiner hohen Schulden. Anstatt die wirtschaftliche Entwicklung nachhaltig zu stärken, ließen die Hambantota-Projekte Sri Lankas Auslandsverschuldung allerdings in die Höhe schnellen. Der Ausbau der Infrastruktur bleibt für das wirtschaftliche Wachstum von zentraler Bedeutung. Allerdings hat Sri Lanka kaum eigene Mittel, um in weitere Infrastrukturprojekte zu investieren. Im August 2019 genehmigte die *Asiatische Entwicklungsbank (ADB)* ein Darlehen in Höhe von 160 Mio. US\$ zur Modernisierung des Eisenbahnsektors. 2016 erhielt das Land einen Kredit in Höhe von 1,5 Mrd. US\$ vom *Internationalen Währungsfonds (IWF)*, der an die Kondition gebunden ist, das Budgetdefizit und die Staatsverschuldung weiter abzubauen. Ca. 95% der Staats-



einnahmen werden für die Schuldentilgung benötigt. Neben den »Public Public Partnerships (PuP)« sollen vermehrt »Public Private Partnerships (PPP)« auch im Infrastrukturbereich entstehen. Ein zentrales Projekt, das wieder angestoßen wurde, ist z.B. die »Colombo Port City«. Mit 269 Hektar neugewonnenem Land sollen sich innerhalb des Hafens internationale Finanzunternehmen ansiedeln. Rund 78 Mrd. US\$ sollen in das Projekt investiert werden. China wird auch in Zukunft im Rahmen der *Belt and Road Initiative (BRI)* in Sri Lanka eine zentrale Rolle bei der Bereitstellung von Finanzmitteln für Infrastrukturprojekte sowie bei deren operativer Umsetzung spielen. Laut einer Studie des *Business Monitor* vom Januar 2018 ist an 40% aller Projekte in Sri Lanka mindestens ein chinesisches Unternehmen beteiligt. Kurzfristig gesehen ist auch deshalb die direkte Beteiligung deutscher Firmen speziell an Infrastrukturprojekten eher zurückhaltend. Die Auftragsvergabe an chinesische Firmen ist an die Finanzmittel gekoppelt. Chancen für deutsche Firmen ergeben sich eher als Subunternehmer und Zulieferer: Fahrstühle von *Thyssen Krupp*, Küchen für Fünf-Sterne-Hotels oder deutsche Medizintechnik werden stark nachgefragt. Der Ausbau der Infrastruktur sowie der damit verbundene wirtschaftliche Aufschwung machen Sri Lanka mittel- bis langfristig zu einem attraktiven Markt. Durch die Lage an der »maritimen Seidenstraße« ergibt sich zudem eine schnelle Anbindung an andere südasiatische Länder und damit der Zugang zu weiteren aufstrebenden Volkswirtschaften.

Weiterführende Informationen im Web
www.gtai.de/sri-lanka-infrastruktur





Informationstechnologie

Für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum will Sri Lanka seine Exportbasis differenzieren. Dabei sind die Informationstechnologie (IT) und das »Business Process Outsourcing (BPO)« von besonderer Bedeutung und wichtige Teile der neuen nationalen Exportstrategie. 2018 erzielte die Branche Exporterlöse in Höhe von 1 Mrd. US\$. Über 300 lokale IT-Unternehmen exportieren Softwareprodukte und -dienstleistungen in mehrere Regionen, hauptsächlich nach Nordamerika, in die *Europäische Union (EU)*, nach Australien, Ostasien, in den Nahen Osten und nach Afrika. Sri Lanka fungiert auch als Offshore-Entwicklungszentrum für Fortune-500-Unternehmen aus den USA, Irland, dem Vereinigten Königreich, Australien und Schweden sowie Joint Ventures mit Sitz in Schweden, Norwegen und Japan.

2017 wurde Sri Lanka von der Unternehmensberatung *AT Kearney* auf Rang 11 der 55 globalen Outsourcing-Destinationen platziert und stieg damit seit 2016 um drei Plätze. Vor allem der Kostenvorteil überzeugt: Die durchschnittlichen Nebenkosten können bis zu 30% niedriger sein als an anderen Orten. Mittel- bis langfristig muss Sri Lanka in hochwertigere Lösungen investieren, da sich die Anforderungen der IT-Dienstleistungen weltweit verändern.



Der Verband *Sri Lanka Association of Software and Service Companies (SLASSCOM)* will den Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) ausbauen und arbeitet an einem entsprechenden Strategiepapier. Um den Sektor weiter zu fördern, wurde eine Reihe von Maßnahmen ergriffen. So sollen im IT-Bereich Arbeitsvisa für qualifiziertes Personal einfacher und öfter auch längerfristig ausgestellt werden. Denn in den kommenden Jahren wird der Industriezweig mindestens dreimal so viele Arbeitskräfte benötigen, um seine Ziele zu erreichen. Zudem soll in ein verbessertes Ausbildungssystem investiert werden, um langfristig erfolgreich zu sein. Sri Lanka ist bestrebt, dem *Information Technology Agreement (ITA)* beizutreten. Darüber hinaus arbeiten Indien und Sri Lanka am Abschluss des Abkommens über wirtschaftliche Technologiekoooperation (*ETCA*). Insgesamt sollen umgerechnet ca. 16,7 Mio. US\$ in den Sektor investiert werden.

Für Firmengründer ist es in dem Inselstaat nicht leicht, sich in der Fülle der Vorschriften und Gesetze zurechtzufinden. Die Finanzierung über Banken ist ähnlich wie für andere kleine Unternehmen im Land schwierig und komplex. Eine gezielte Unterstützung bei der Unternehmensentwicklung, die Förderung von Innovationen sowie mehr und qualitativ höherwertigere Ausbildungsmöglichkeiten könnten das Image Sri Lankas als Standort für Informationstechnologie weltweit stärken.

Weiterführende Informationen im Web

www.gtai.de/sri-lanka-informationstechnologie





Textil- und Bekleidungsindustrie

Die Textil- und Bekleidungsindustrie ist für Sri Lanka von gesamtwirtschaftlicher Bedeutung. Die Branche erzielte 2018 fast 43% der Exporte und bietet Arbeit für knapp 350.000 Beschäftigte im formellen und für etwa doppelt so viele im informellen Sektor. Dies sind rund 33% aller Arbeitsplätze im verarbeitenden Gewerbe. Die Mehrheit der Beschäftigten sind Frauen. Im Mai 2017 wurde nach siebenjähriger Auszeit der Status »Generalised Scheme of Preferences Plus (GSP+)« der Europäischen Union (EU) für Sri Lanka reaktiviert. Damit erhält der Inselstaat bei der Ausfuhr von Waren in die EU eine Zollbefreiung auf über 66% der Zolltarifpositionen. Das *Export Development Board of Sri Lanka* rechnet nun mit besseren Absatzchancen im Ausland. Positive Impulse sind bereits erkennbar: 2018 konnte das Land seine Gesamtexporte an Textilien und Bekleidung um knapp 4,8% auf ca. 5 Mrd. US\$ steigern. Die Exporte in die EU sind um 4% auf 2,8 Mrd. US\$ gestiegen. Zahlreiche heimische Textilproduzenten steigen zum Erhalt ihrer Wettbewerbsfähigkeit auf die Produktion qualitativ hochwertiger Kleidungsstücke um und setzen nicht mehr auf Massenproduktion. Die Herstellung fokussiert sich nun auf weniger Produktkategorien wie z.B. Unterwäsche oder Sportbekleidung. Ehrgeiziges Ziel ist es, die Exporterlöse der Bekleidungsindustrie bis 2025 auf 8 Mrd. US\$ zu steigern, was ein jährliches Wachstum von 6% erfordert.



Die Ausbildung qualifizierter Arbeitskräfte stellt eine große Herausforderung dar. Zudem müssen Sri Lankas Textilbetriebe ihre Maschinenparks modernisieren und ihre Kapazitäten erweitern, um so die Produktivität und Wertschöpfung weiter zu erhöhen. Entsprechend besteht ein großer Bedarf an Textilmaschinen. Für Maschinenzulieferer ergeben sich hier gute Möglichkeiten. Besonders dynamisch soll sich Experten zufolge künftig die Nachfrage nach Textildruck- und Färbereimaschinen, Spannrahmen und Veredelungstechnik entwickeln. In Sri Lanka selbst werden nur relativ einfache Maschinen hergestellt, High-End-Technologie wird importiert. China ist der wichtigste Lieferant von Textilmaschinen, ca. ein Drittel aller Importe stammt von dort. Auch Indien konnte seine Maschinenexporte nach Sri Lanka über die letzten Jahre signifikant steigern und erzielte 2017 mit Ausfuhren von 6,3 Mio. US\$ ein Plus von 46,7%. Der Export von Textilmaschinen aus Deutschland nach Sri Lanka ging 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 33,5% auf 7,5 Mio. Euro zurück. Dieser Trend wird sich Branchenkennern zufolge weiter fortsetzen. »Made in Germany« steht für Qualität und ist in Sri Lanka auch weiterhin sehr beliebt, jedoch können deutsche Maschinenhersteller oft nicht mit den preisgünstigen Produkten aus China oder Indien mithalten.

Weiterführende Informationen im Web
www.gtai.de/sri-lanka-textilwirtschaft





Geschäftspraxis

Ein intensiver persönlicher Kontakt zwischen Geschäftspartnern ist eine Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit in Sri Lanka. Gastfreundschaft wird auch im Geschäftsleben großgeschrieben. Um potenzielle Geschäftspartner näher kennenzulernen, wird häufig zum gemeinsamen Essen geladen. Dabei sollte streng darauf geachtet werden, nur mit der rechten Hand zu essen, denn die linke gilt wie in vielen anderen Kulturen als unrein. Auch bei der Begrüßung sollte daher ausschließlich die rechte Hand gereicht werden. Visitenkarten sind im Geschäftsleben von zentraler Bedeutung und sollten immer mitgeführt werden. Sie werden stets mit beiden Händen übergeben und auch so entgegengenommen. Die Geschäftssprache in Sri Lanka ist Englisch. Zu Terminen, vor allem mit ausländischen Partnern, sind Sri Lankerinnen und Sri Lanker meist pünktlich und erwarten dies auch von ihrem Gegenüber. Im geschäftlichen wie auch persönlichen Umgang werden Höflichkeit, Zuvorkommen und Güte geschätzt. Die Wahrung des eigenen Gesichts und das des Gegenübers hat in der sri-lankischen Kultur höchste Priorität. Auch in schwierigen Situationen sollte daher immer Ruhe bewahrt und die eigene Meinung maximal mit freundlicher Bestimmtheit vertreten werden, knappe und harte Statements sollten vermieden werden. Vereinbarungen sollten stets schriftlich sowie möglichst konkret und unmissverständlich festgehalten werden.

Importprozess	Sri Lanka	Südasien	OECD high income
Importzeit in Stunden	120	197	12
Importkosten in US\$	583	781	28

Quelle: Doing Business Report 2019; Importzeit und -kosten enthalten von der Weltbank zum weltweiten Vergleich festgelegte Vorgänge

Einfuhrverfahren

In den letzten Jahren hat Sri Lanka weitere Schritte unternommen, um die Zollabfertigung effizienter und transparenter zu gestalten. So wurde z.B. ein Informationsportal mit den Import- und Exportvorschriften (www.srilankatradeportal.gov.lk) freigeschaltet und ein »National Single Window« eingerichtet – eine einzige Anlaufstelle bei der Zollverwaltung für die Vorlage und Beantragung von Lizenzen und Nachweisen für verschiedene bei Im- und Exporten beteiligte Behörden. Eine Vielzahl von Waren wie Maschinen und Ausrüstungen können zollfrei importiert werden. Teilweise fallen allerdings diverse Nebenabgaben für Importe an. Tabakerzeugnisse und alkoholische Getränke, Pkw sowie Elektro-Haushaltsgeräte unterliegen zusätzlich der Verbrauchsteuer. Für Bekleidungswaren wird eine »Cess Levy« erhoben, der Mehrwertsteuersatz (VAT) beträgt 15%. Zur Einfuhrüberwachung einiger Waren sind vorab Importlizenzen zu beantragen, u.a. für lebende Tiere und Tiererzeugnisse, chemische Erzeugnisse, Mineralölerzeugnisse und Schmierstoffe, Arzneimittel und bestimmte Medizinprodukte, Telekommunikationsausrüstungen sowie Kfz. Sri Lanka ist Mitglied der *Welthandelsorganisation (WTO)* und hat bi- und multilateral Freihandelsabkommen mit Ländern in Südasiens geschlossen. Seit Mai 2017 profitiert das Land von einem verbesserten Marktzugang zur EU im Rahmen des Allgemeinen Präferenzsystems gegenüber Entwicklungsländern (GSP+).

Weiterführende Informationen im Web
www.gtai.de/zoll





Förder- und Beratungsmöglichkeiten

Deutsche Unternehmen werden beim Schritt nach Sri Lanka durch vielfältige Angebote der Bundesregierung unterstützt.

Delegation der Deutschen Wirtschaft (AHK) in Sri Lanka

Die Delegation ist Teil des weltweiten Netzwerks *Deutscher Auslandshandelskammern (AHK)*, das anteilig durch das *Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)* gefördert wird. Sie bietet Unternehmen Informationen und Dienstleistungen zum Markteintritt. www.srilanka.ahk.de

Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG)

Die *DEG* bietet langfristige Finanzierungen für Investitionsprojekte in Entwicklungs- und Schwellenländern, fördert Machbarkeitsstudien und finanziert investitionsbegleitende Maßnahmen. www.deginvest.de

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Die *GIZ* berät zu wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen und vermittelt den Zugang zu internationalen sowie lokalen Netzwerken. Sie bietet Fachexpertise zu innovativen Geschäftsmodellen, nachhaltigem Lieferkettenmanagement und zur Umsetzung von Umwelt- und Sozialstandards.

www.giz.de

develoPPP.de Mit *develoPPP.de* stellt das *Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)* Unternehmen, die in Entwicklungs- und Schwellenländern investieren, finanzielle und fachliche Unterstützung bereit. Dabei trägt das *BMZ* bis zu 50% der Projektkosten. www.developpp.de

Exportkreditgarantien Im Auftrag des *BMWi* vergibt die *Euler Hermes AG* staatliche Exportkreditgarantien für Waren- und Dienstleistungsexporte nach Sri Lanka. Diese sichern wirtschaftliche und politische Risiken eines Zahlungsausfalls wirksam ab. www.agaportal.de

Investitionsgarantien Im Auftrag der *Bundesregierung* bearbeitet die *PricewaterhouseCoopers GmbH WPG* staatliche Investitionsgarantien. Diese sichern förderungswürdige Direktinvestitionen in Sri Lanka wirksam gegen politische Risiken ab. www.investitionsgarantien.de

Import Promotion Desk (IPD) Das *IPD* vernetzt deutsche Importeure mit Exporteuren aus Sri Lanka sowie weiteren Wachstumsmärkten und unterstützt im gesamten Beschaffungsprozess. www.importpromotiondesk.de

KfW Entwicklungsbank Unternehmen können sich als Exporteur von Lieferungen und Leistungen oder als Berater an den Projekten der Entwicklungszusammenarbeit beteiligen. Über das Teilnahmeverfahren informiert die *KfW Entwicklungsbank*. www.kfw.de

Multilaterale Geber *Germany Trade & Invest (GTAI)* informiert über Projekte und Ausschreibungen, die von internationalen Institutionen finanziert werden. Große Geber in Sri Lanka sind vor allem die *Asiatische Entwicklungsbank* und die *Weltbankgruppe*. www.gtai.de/projekte-ausschreibungen

sequa gGmbH Zu den Schwerpunkten der *sequa* gehören berufliche Bildung und Capacity Building für Kammern und Verbände. Sie wird von den vier Spitzenverbänden *BDA*, *BDI*, *DIHK* und *ZDH* sowie von der *GIZ* getragen. www.sequa.de

Weiterführende Informationen im Web
www.gtai.de/sri-lanka-foerderung





KONTAKTADRESSEN IN DEUTSCHLAND / IN SRI LANKA



Kontaktadressen in Deutschland

Botschaft von Sri Lanka

Niklasstraße 19
14163 Berlin
T +49 30 80 90 97 49
F +49 30 80 90 97 57
E slemb.berlin@mfa.gov.lk
www.srilanka-botschaft.de

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
T +49 6196 79-0
E info@giz.de
www.giz.de

Germany Trade & Invest (GTAI)

Villemombler Straße 76
53123 Bonn
T +49 228 24993-0
E info@gtai.de
www.gtai.de

Agentur für Wirtschaft & Entwicklung (AWE) des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

T +49 30 72 62 56 80
E info@wirtschaft-entwicklung.de
www.wirtschaft-entwicklung.de

Förderberatung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi)

E foerderberatung@bmwi.bund.de
www.foerderdatenbank.de

iXPOS – Das Außenwirtschaftsportal der Bundesregierung

www.ixpos.de

OAV – German Asia-Pacific Business Association

Bleichenbrücke 9
20354 Hamburg
T +49 40 35 75 59-0
www.oav.de



Kontaktadressen in Sri Lanka und der Region

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

40 Alfred House Avenue
Colombo 3
Sri Lanka
T +94 11 258 04 31
F +94 11 258 04 40
E info@colombo.diplo.de
www.colombo.diplo.de

Delegation der Deutschen Wirtschaft (AHK) in Sri Lanka

161 A Dharmapala Mawatha 6th Floor
Colombo 7
Sri Lanka
T +94 11 23 14 364
E hergenroether@srilanka.ahk.de
www.srilanka.ahk.de

DEG-Satellit Colombo

T +94 11 74 94 280
E Geeth.Balasuriya@deginvest.de

Landesbüro der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

6, Jawatte Avenue
Colombo 5
Sri Lanka
T +94 11 25 99 71 36
E giz-srilanka@giz.de
www.giz.de/sri-lanka